LOHHOFER OSTERLAUF

„Das war Gänsehaut-Atmosphäre pur“

Die 21. Auflage des Lohhofer Osterlaufs überzeugt durch Stimmung und tollte Leistungen: Sebastian Nadler wiederholt seinen Vorjahreserfolg, Thea Heim gewinnt erstmals.

VON HORST KRAMER

Der Trainer als Begleitläufer: Frauensiegerin Thea Heim mit Norman Feiler.

Auf den letzten Metern: Rene Manthee (vorne) hat gerade Danilo Friedrich überholt.

Allein an der Spitze: Sebastian Nadler wiederholt seinen Vorjahreserfolg.

Dichtes Gedränge: 350 Teilnehmer starten über zehn Kilometer.

Am Ende: Einige Athleten ringen im Ziel nach Luft. FOTOS: DIETER MICHALEK

Lohhof – Die Sportlerin mit der weitesten Anreise war hinterher ganz begeistert: „Die vielen Zuschauer, die Trommeln, die Stimmung und das schöne Wetter – das war Gänsehautatmosphäre pur!“ Die Wahl-Engländerin Petra Otto (wir berichteten) wirkte regelrecht euphorisch nach dem Rennen, obwohl sie sehr erschöpft und müde war. Weniger wegen der 59:45 Minuten, die sie für die zehn Kilometer auf dem Rundkurs durch Unterschleißheims Ortsmitte benötigt hatte, sondern weil sie schon seit morgens um drei Uhr auf den Beinen war.

100 Kilometer hatte sie zwischen ihrem Heimatort Thorney und dem Flughafen London Stansted zu bewältigen, den Flieger nach München bestieg sie angesichts der jüngsten Flugzeug-Katastrophe „mit einem mulmigen Gefühl“, wie sie gestand. Doch spätestens als Petra Otto den großen Siegerpokal als beste W60-Sportlerin des Tages in den Händen hielt, waren all ihre Mühen und Sorgen vergessen.

Überhaupt war der 21. Lohhofer Osterlauf ein Rennen der Superlative: Rund 1000 Zuschauer feuerten die 350 Zehn-Kilometer-Läuferinnen und -Läufer sowie die 300 Kinder (siehe Seite 34) an, die im Anschluss durch die Raiffeisenstraße sprinteten. Dazu ein Frühlingswetter wie gemalt. Organisator Axel Schröter grinste von einem Ohr bis zum anderen: „Besser hätte es nicht laufen können“, bilanzierte er.

Denn kurzfristig hatte sich eine Delegation der LG Telis Finanz Regensburg eingefunden, die die vorherigen Siegesprognosen ziemlich über den Haufen warf. In der Frauenkonkurrenz trat die DLV-Kaderathletin Thea Heim an – die 22-Jährige war schon vor zwei Jahren für 35-Minuten-Zeiten auf 10 000 Meter gut. In Lohhof immer an ihrer Seite: ihr Coach Norman Feiler, in München noch bestens bekannt als ehemaliger Sprecher der LG Stadtwerke München.

Feiler war es auch, der für Heim sozusagen einen Weg durch die Läufermassen pflügte, die Studentin segelte ihm förmlich hinterher. Dennoch war sie mit ihrem Resultat von 35:40 Minuten nicht zufrieden: „Ich wollte eigentliche eine 34-Minuten-Zeit erreichen“, berichtete sie im Ziel. Ganz im Gegensatz zur 19 Jahre älteren Mikki Heiß, die sich über ihren zweiten Platz in 36:11 Minuten sichtlich freute und die Sache von der lockeren Seite nahm: „Seitdem ich Kinder habe, trainiere ich nicht mehr so viel, Familie ist einfach wichtiger.“ Wobei die mehrfache Deutsche und Bayerische Titelträgerin immer noch fünfmal in der Woche Übungseinheiten schiebt und dabei 80 bis 90 Kilometer herunterreißt.

Die Dritte im Bunde war das U20-Toptalent Nada Balcarczyk (LG Würm Athletik) mit einer Zeit von 37:08 Minuten. Die zierliche 17-Jährige spürte noch eine Viruserkältung in den Beinen, die ihr drei Wochen Sportverbot auferlegt hatte.

Bei den Männern erfüllte Sebastian Nadler (Fitnessworld Number 1) alle Erwartungen und wiederholte seinen ungefährdeten Vorjahreserfolg in 32:58 Minuten. Hinter ihm hielt lange Zeit Rene Manthee (LG Telis Finanz Regensburg) Rang zwei. Bis 250 Meter vor dem Ziel Danilo Friedrich (TSV Gräfelfing) an dem Oberpfälzer vorbeizog. Doch Manthee konterte kurz vor dem Zielkanal und rettete Silber in 33:58 Minuten. Vierter wurde der mitfavorisierte Thomas Mittag (TSV Jetzendorf) in für ihn enttäuschenden 34:34 Minuten.

SPORT IN ZAHLEN

OSTERLAUF

10 km Frauen

1. Thea Heim (LG Telis Finanz Regensburg/Eiblteam) 35:40 Minuten; 2. Mikki Heiß (LG TELIS FINANZ Regensburg) 36:11; 3. Nada Balcarczyk (LG Würm Athletik) 37:08; 4. Claire Perrin (LG Stadtwerke München) 37:20; 5. Andrea Weber (SV Raika Reutte) 37:50; 6. Marina Rappold (LG Sempt) 37:54; 7. Felicia Körner (LG Sempt) 38:57; 8. Anna-Lena Stich (PTSV Rosenheim) 40:41; 9. Karin Seyfert (LG Sempt) 41:14; 10. Christine Merker (LG Telis Finanz Regensburg/Eiblteam) 41:26; 11. Stefanie Starp (LG Kreis Dachau) 41:38; 12. Elfi Frank (Lauffeuer Chiemgau) 42:41; 13. Angelika Hahn (LG Kreis Dachau) 43:02; 14. Julia Stern (SX Athletics) 43:04; 15. Melanie Stern (SX Athletics) 43:37; 16. Daniela Arthofer (Team Tri Spirit) 43:45; 17. Christine Sachs (TV Geiselhöring) 43:48; 18. Angelika Heim (LG Telis Finanz Regensburg/Eiblteam) 44:39; 19. Frederike Buhr 46:36; 20. Peter Bodensteiner (Baader Bank AG) 46:55; 21. Eva Berchtenbreiter 47:41; 22. Maxi-Paula Schwarzbauer (Laufen gegen Leiden) 47:45; 23. Sabine Pfeffer (Baader Bank AG) 47:46; 24. Susanne Scheffler (Trisport Erding) 47:58; 25. Miriam Nürnberger (Bergsport Mühlbauer) 48:09; 26. Nicole Schroeppel (Fit for Life Dachau) 48:12; 27. Monika Plenk (Lauffeuer Chiemgau) 48:19; 28. Veronika Dettendorfer (Lauffeuer Chiemgau) 48:19; 29. Veronika Vaitl (FitnessHaus USH) 49:09; 30. Irmgard Höfler (TSV Erling-Andechs) 49:11; 31. Petra Denk (Sport In) 49:29; 32. Tamara Hofmann (Buch & Bohne) 49:40; 33. Alexandra Herrmann 50:00; 34. Lucia Bilato (TSV Ismaning) 50:15; 35. Lea Holzmer (TSV Ismaning) 50:20; 36. Birgit Pineda (FitnessHaus USH) 50:49; 37. Nina Rogler (TSV Schleißheim) 51:27; 38. Gisele Abramoff (FitnessHaus USH) 51:52; 39. Edeltraud Leibrock 51:55; 40. Marcia Kusterer (FitnessHaus USH) 51:58; 41. Kathrin Rosenthal (FitnessHaus USH) 51:59; 42. Viola Sala 52:14; 43. Emily Klein (Just M) 52:16; 44. Kai Kunicki 52:39; 45. Miriam Lange (Sport In) 53:05; 46. Christine Heckl (Lauffeuer Chiemgau) 53:44; 47. Theresia Geisenhofer 54:28; 48. Dorothea Möhrlen (TSV Jetzendorf) 55:02; 49. Nikola Rahm (Husti-Netten EV) 55:02; 50. Karin Stauch 55:02; 51. Dagmar Strauß (SG Indersdorf) 55:46; 52. Lisa Marr 55:55; 53. Jana Glaser (Team FitnessHaus) 56:25; 54. Frauke Bäcker (TU München) 56:26; 55. Bärbel Schraub 56:44; 56. Jennifer Garni (FitnessHaus USH) 56:45; 57. Lynne Stecher 57:11; 58. Christine Eberhardt (SG Indersdorf) 57:32; 59. Claudia Eberhardt 57:44; 60. Sarah Gerner (SG Moosburg) 58:11; 61. Karolin Pott 58:20; 62. Pia Wermund 58:39; 63. Yvonne Gerlach 59:09; 64. Petra Otto (Thorney Running Club) 59:45; 65. Nikki Mader 01:06; 66. Rosemarie Schwausch 01:14; 67. Silvia Eppler 01:25; 68. Katrin Görler (Sport In) 01:50; 69. Christina Täubert 1:01:02; 70. Corinna Scherer 1:01:05.

10km Männer

1. Sebastian Nadler (Fitnessworld-Number 1) 32:58 Minuten; 2. Rene Manthee (LG TELIS FINANZ Regensburg) 33:58; 3. Danilo Friedrich (TSV Gräfelfing) 34:00; 4. Thomas Mittag (TSV Jetzendorf) 34:34; 5. Christian Jais (Tri Team FFB) 34:53; 6. Johannes Merker (LG Telis Finanz Regensburg/Eiblteam) 34:58; 7. Alexander Kerber 35:07; 8. Christian Götz (LG Kreis Dachau) 35:15; 9. Norman Feiler (LG Telis Finanz Regensburg/Eiblteam) 35:41; 10. Simon Becker (Lauffeuer Chiemgau) 35:55; 11. Hermann Bröcker 36:00; 12. Marcus Engelke (BMW Laufgruppe) 36:09; 13. Dirk Hohmann (SG Indersdorf) 36:13; 14. Martin Hofer 36:17; 15. Tomas Ibanez 36:20; 16. Karl-Heinz Michalsky (TSV Olching) 36:28; 17. Daniel Kucevic 36:34; 18. Jörg Fichtner (LG Stadtwerke München) 36:41; 19. Marcel Richter (LG Stadtwerke München) 36:47; 20. Thorsten Knott (PTSV Rosenheim) 36:53; 21. Thomas Voigt (VfB Hallbergmoos-Goldach) 37:16; 22. Gottfried Kreckl (SWC Regensburg) 37:24; 23. Klauspeter Möhrlen (TSV Jetzendorf) 37:25; 24. Thomas Struck (Soli Dachau) 37:32; 25. Dr. Martin Voigt (VJB Hallbergmoos) 37:37; 26. Tobias Lüdeke (LTF Mauschbach/2exercise.net) 37:39; 27. Erwin Müller (PTSV Rosenheim) 37:59; 28. Stefan Pfeffer (Baader Bank AG) 38:14; 29. Michael Mösel (LG Mettenheim) 38:16; 30. Nils Niemeyer (Lauffeuer Chiemgau) 38:16; 31. Leon Zimmermann (Lauffeuer Chiemgau) 38:23; 32. Conny Ullmann (Team Erdinger Alkoholfrei) 38:23; 33. Sergej Steif 38:48; 34. Hans Mair (FC Mintraching) 38:57; 35. Bernd Stoltefaut 39:00; 36. Gerhard Schmidt 39:06; 37. Günter Reichl (LG Kreis Dachau) 39:08; 38. Georg Wehrens (Die Langsamen) 39:13; 39. Andreas Sauer (Die Langsamen) 39:23; 40. Henrik Wist (Team All-American) 39:33; 41. Dr. Gunther Wellhausen (Running Company) 39:34; 42. Piotr Dylla (LG Kreis Dachau) 39:36; 43. Martin Heinold (LG Stadtwerke München) 39:36; 44. Daniel Schwinghammer (Post Sportverein Weilheim) 39:41; 45. Dietrich Arnold (Fitnessworld-Number 1) 39:44; 46. Ewald Poellner (SG Indersdorf) 39:55; 47. Alain Beaufayt (Triathlon Karlsfeld) 40:00; 48. Martin Bußmann (LC Tölzer Land) 40:01; 49. Fabian Klieber (Lauffeuer Chiemgau) 40:03; 50. Alex Pschorr (SG Moosburg) 40:17; 51. Michael Munz (Sportfreunde Puchheim) 40:40; 52. Thomas Pertassek 40:49; 53. Uwe Becker 40:52; 54. Dr. Dirk Leutheuser 40:53; 55. Martin Schraufl 40:55; 56. Christian Bacherl (Baader Bank AG) 40:56; 57. Daniel Sponsel 40:56; 58. Dietmar Wörle (TSC Mering) 40:57; 59. Subeer Humud 41:04; 60. Stephan Gratzl 41:07; 61. Karl Egl (MRRC) 41:30; 62. Konrad Rappold (LG Sempt) 41:37; 63. Andreas Czech 41:51; 64. Salih Suleyman 42:02; 65. Loic Kulow (SVL Leichtathletik) 42:07; 66. Yussuf Bendra 42:17; 67. Luca Vandijk (FitnessHaus USH) 42:24; 68. Markus Praschl 42:27; 69. Rudi Schädler (Munich Airport Runners) 42:30; 70. Stephan Danhauser (Lauffeuer Chiemgau) 42:41; 71. Michael Rauch (SG Indersdorf) 42:45; 72. Martin Heinl 42:51; 73. Martin Krause (ALC Landshut) 43:16; 74. Jörg Neupert 43:19; 75. Matthias Tress 43:25; 76. Robert Baumgardt 43:27; 77. Karsten Wintermann 43:27; 78. Martin Wittmann-Funk (Baader Bank AG) 43:29; 79. Thomas Sonntag (google+ laufen) 43:42

Alle Ergebnisse im Internet www.svlohhof.de/index.php/osterlauf

Petra Otto reist aus London an und gewinnt die Altersklasse W60 in 59:49. FOTO: MIC

Dem Krebs davon gelaufen

Lohhof – Hans Schwausch strahlt die reine Lebensfreude aus. Die Augen des 70-Jährigen blitzen vergnügt, wenn er von seinem sportlich bewegten Leben erzählt. Dabei hat er vor gar nicht allzu langer Zeit seinen schwersten Wettkampf absolviert. 2014 wurde bei ihm Bauchspeicheldrüsen-Krebs festgestellt. Ein schwerer Schlag. Doch von den anschließenden Therapien und der OP erzählt der 70-Jährige im selben leichten Ton wie von seinen sportlichen Erlebnissen.

Am Wochenende ist er aus dem hessischen Bad Schwalbach zum Osterlauf nach Lohhof gekommen. Dort ist er aufgewachsen. Er lebte bis zum Ende des Studiums bei seinen Eltern. Anfangs lief er hinüber zum Berglwald, einfach um sich fit zu halten. „Ich wollte nie der Beste sein, sondern immer einfach nur dabei“, erzählt Schwausch. Als jugendlicher „Dauerläufer“ („Jogger“ gab es damals noch nicht) holte er sich Kondition zwischen den Feldern und in den Wäldern rund um Lohhof. Bei der Bundeswehr rannte er die 5000 Meter in ausgezeichneten 15 Minuten. Später wurde Schwausch zum Bergsteiger, Extremkletterer und Rennradler, segelte als Paraglider durch die Lüfte und mit der Jolle über die Meere.

Fröhliches Wiedersehen: Hans Schwausch (rechts) mit seinem Schulfreund Georg Schaller (M.)und Organisator Axel Schröter.

Seinen ersten Halbmarathon bestritt Schwausch in München „aus dem Stand“. 1983 war das, seine Zeit lag „um die 1:10 Stunden“. Hervorragend für einen „untrainierten“ 38-Jährigen. Doch so richtig packte das Lauffieber den Lohhofer, der inzwischen nach Hessen umgesiedelt war, erst vor zehn Jahren, als 60-Jähriger.

An 26 Marathonläufen hat er seitdem teilgenommen, unter anderem am Jungfrau-Bergmarathon mit 2000 Metern Höhendifferenz. Unter natürlich immer wieder am Lohhofer Osterlauf. Dort präsentiert er mit einem gewissen selbstironischen Stolz seine 60 Zentimeter lange Narbe, die seine Bauchdecke ziert und ihn an die Operation vor gut einem Jahr erinnert.

Inzwischen trainiert Schwausch wieder. Fast so, als ob nichts gewesen wäre. „Die Ärzte vermuten, dass meine lebenslange sportliche Betätigung den schnellen Heilungsprozess wohl befördert hat“, fügt Schwausch abschließend hinzu. Dann muss er zum Start. In Lohhof will er seine „Wiedergeburt“ feiern, wie er sagt. Eine „45er-Zeit“ wünscht er sich. Es werden 50:12 Minuten, Silber bei den M70-Senioren. „Na ja, dann muss ich halt noch ein bisschen üben“, meint Hans Schwausch augenzwinkernd. kra

HANDBALL – BAYERNLIGA

Ismaning siegt als erstes Team in Dietmannsried

Ismaning – Trotz verspäteter Anreise und ohne den grippekranken Coach Matthias Schwer haben die Bayernliga-Handballerinnen des TSV Ismaning die Tabellenführung verteidigt und der HSG Dietmannsried/Altusried beim souveränen 34:22 (17:9) die erste Heimniederlage beigebracht.

„Eine Topleistung“ attestierte Manfred Königsmann – die andere Hälfe des Ismaninger Trainerduos – seinen Schützlingen. Und gab zu, diese nach der enttäuschenden Darbietung beim 22:19 gegen den SV-DJK Taufkirchen so nicht erwartet zu haben: „Es spielte ja fast die gleiche Mannschaft wie am vergangenen Dienstag“ – es fehlte also auch wieder Rückraumspielerin Stephanie Oberhuber.

Schwer/Königsmann hatten allerdings deutlich alles angesprochen, was zuletzt schief gelaufen war und die Spielerinnen auf die schwierige Aufgabe in Altusried eingestimmt. „Vielleicht war das gar nicht schlecht“, sagt Königsmann. Der TSV-Bus blieb am Samstag nur zehn Minuten nach der Abfahrt mit einer Reifenpanne liegen. Noch im Bus stimmte Königsmann das Team auf das Spiel und den zu erwartenden „Hexenkessel“ ein, erst knapp 30 Minuten vor Anpfiff waren die Isis dann in der Halle. „Es blieb uns kaum Zeit, nervös zu werden“, sagt der Trainer und freute sich über einen tollen Start seiner Truppe.

Die ließ sich nämlich von der überaus offensiven HSG-Abwehr – Hutner ließ fast komplette Manndeckung spielen – nicht beeindrucken und führten nach acht Minuten mit 5:0. Auf die nun folgende Auszeit reagierten die Isis taktisch klug: Königsmann stellte seine tadellos arbeitende 6:0-Deckung kurzzeitig auf eine 3-2-1-Abwehr um und irritierte so den Gegner. Nach 17 Minuten hatten die Ismaningerinnen einen 10:3-Vorsprung herausgeholt und gingen mit einem beruhigenden 17:9 in die Pause.

Auch nach dem Wechsel blieben die Gäste konzentriert, hatten auf die wechselnden Defensivformationen der HSG stets eine Antwort und setzten sich weiter ab. „Wir haben in der zweiten Halbzeit nicht unser Loch gehabt, es hat alles gleichbleibend über 60 Minuten hinweg funktioniert“, lobt Königsmann seine Mannschaft, die die Zahl der technischen Fehler auf ein Minimum reduzierte und das Tempo geschickt variierte.

Mal schloss der TSV Gegenstöße cool ab, mal kam er mit geduldig vorgetragener zweiter Welle zum Erfolg. Der bis dahin daheim noch ungeschlagene Neuling setzte alle Hebel in Bewegung, nahm unter anderem Ismanings Jugend-Nationalspielerin Amelie Bayerl (sieben Tore) fast durchgehend in Sonderbewachung und resignierte schließlich doch. Von neun Siebenmetern verwandelte Dietmannsried/Altusried nur deren fünf, auf der anderen Seite erzielten die aggressiv verteidigenden „Isis“ fünf Tore in Unterzahl.

GUIDO VERSTEGEN

HSG Dietmannsried/Altusried – TSV Ismaning 22:34 (9:17)

Ismaning: Gschwendtner, Frey – Bayerl (7), Braun (6), Tischler (6), Hascher (4), Leitl (4), Lorenz (3), Walter (2), Lombardo (2/1), Dulias, So. Pramberger, Schöffmann